

Lesbische Häftlinge in Ravensbrück

Geschichte und Gedenken Film und Werkstattdiskussion

30.09.2022

Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Str. der Nationen, 16798 Fürstenberg / Havel



Seit einigen Jahren wird die Anerkennung bislang wenig beachteter Opfergruppen der NS – Verfolgung gestritten. Hierzu gehören auch die lesbischen oder als lesbisch denunzierten Häftlinge im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück. Der Vorführung des Films Nelly & Nadine des Regisseurs Magnus Gertten folgt ein Gespräch über den Film, den derzeitigen Stand der Forschung sowie über gemeinsame Überlegungen, wie ein Gedenken an diese Frauen gestaltet werden kann.

14:00 – 14:30 Uhr

Begrüßung und Grußworte durch:

Uwe Fröhlich
Queeres Brandenburg Landeskoordinierungsstelle (Katte e. V.)

Dr. Andrea Genest
Gedenkstätte Ravensbrück (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten)

N. N.
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

Danina Schwarm
LSVD Berlin-Brandenburg e.V.

Ina Rosenthal
Lesbenring e.V.

14:45-16:20 Uhr

Nelly & Nadine

Preview des Dokumentarfilms von Magnus Gertten, 92 Minuten
Coproduktion, Schweden / Belgien / Norwegen 2022
Panorama, der BERLINALE 2022

Nelly und Nadine lernen sich 1944 als Häftlinge im KZ Ravensbrück kennen, nach der Befreiung finden sie einander wieder und beginnen eine Beziehung, die ein Leben lang halten wird. Nellys Enkelin begibt sich auf Spurensuche nach einer lesbischen Liebe, die von der Familie nie als solche benannt wurde. «Dieser Film veranschaulicht die Notwendigkeit einer queeren Geschichte und eines queeren kollektiven Gedächtnisses zum Zweiten Weltkrieg, während er gleichzeitig den vergessenen Opfern und Überlebenden des Holocausts die lang benötigte Würdigung zukommen lässt. All diese wichtigen Bereiche abzudecken, würde sich für die meisten Filme als schwierig erweisen, aber mit ‚Nelly & Nadine‘ und ihrer außergewöhnlichen Liebe, die allen Widrigkeiten zum Trotz überlebt hat, bekommen wir diese Geschichte zum Trotz und Widerstandskraft, die mit Anmut erzählt wird und einen bleibenden Eindruck bei jedem Zuschauer hinterlässt.»

16:20 -17:00 Uhr

Besichtigung der Ausstellung über die französischen Frauen im KZ Ravensbrück
(inkl. Imbiss und Pause)

17:00 Uhr – 18:30 Uhr

Werkstattdiskussion

mit Beteiligung von:

Dr. Andrea Genest
Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück

Prof. Dr. Anna Hajkova
Universität Warwick, London

Suzette Robichon
Aktivistin der lesbischen Community in Paris

Ina Rosenthal
Lesbenring e.V., Berlin

Moderation durch Henny Engels
Vorstand, Lesben – und Schwulenverband Deutschland (LSVD), Berlin

Ein BUSTRANSFER wird eingerichtet:

11:00 Uhr
Abfahrt am U-Bahnhof Nollendorfplatz (Berlin)
19:30 Uhr
Rückfahrt zum U-Bahnhof Nollendorfplatz (Berlin)

Anmeldung und Info: info@ravensbrueck.de
Änderungen bleiben vorbehalten!

Eine Veranstaltung für Lehrer*innen und Schüler*innen der „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, in den Landkreisen Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin und für Multiplikator*innen der LGBTIQ+ Community aus Brandenburg und Berlin.

Schwerpunkt: Bildung, Erinnerungskultur, Demokratie und Menschenrechte mit dem „Lernziel Gleichwertigkeit“ Eine Veranstaltung der Landeskoordinierungsstelle Queeres Brandenburg (Katte e. V.) in Kooperation mit der Gedenkstätte Ravensbrück (Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten), des LSVD Berlin-Brandenburg, des LSVD Bundesverbands, dem Lesbenring e.V., Pinkdot gGmbH, Rise and Shine GmbH, Stefan Kloos, des TEDDY AWARD – der QUEERE Filmpreis der BERLINALE

gefördert durch: das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) des Landes Brandenburg, durch die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten; RAA Brandenburg in Zusammenarbeit mit der Bundeskoordination Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage.